



Wohnhaus in Nussdorf, Kahlenbergerstrasse 26

Anblicke seiner Tiger und Löwen und Panther denkt man unwillkürlich an Théophile Gautiers Ausspruch: „Stahlmuskeln unter einer Samthaut; nichts in der Welt ist schöner als Anmut vermählt mit Kraft“. Alle seine Tiere machen den Eindruck, als hätte der Künstler erst das Skelett modelliert, dann die Muskeln, und schliesslich Fleisch und Haut zugefügt. Der Ausdruck der Muskelspannung, der kriechenden Bewegung oder der Sprungbereitschaft gelingt ihm stets mit unfehlbarer Sicherheit. Swan ist der einzige englische Bildhauer, dessen Werk dem Munde Rodins, anlässlich des Meisters Besuches der Royal Academy Ausstellung, Lob entlockte.

Der vor wenigen Monaten verstorbene Onslow Ford war einer der bekanntesten und beliebtesten Porträtplastiker Englands, und, man mag wohl auch sagen, einer der verlässlichsten. Er ist vielleicht typisch für die englische Schule: die personifizierte „Tüchtigkeit“. Von Inspiration ist allerdings in seinen Werken nur wenig zu finden. Sein Shelley-Grabdenkmal in Oxford und eine ägyptische Figur mit einem Saiteninstrumente in der Tate Gallery, sein Gordon-Denkmal in Chatham und sein „Irvingg als Hamlet“ sind unter seinen bekanntesten Werken anzuführen.

Hans Thornycroft beschäftigt sich mit grosser Vorliebe mit den Motiven, deren Bearbeitung dem Belgier Meunier zu Ruhm verholfen haben, doch mangelt dem Engländer bei aller Trefflichkeit jener grosse, fast tragische Zug, der den Werken des Belgiers ihre Bedeutung gibt. Seine Schnitter und Feldarbeiter sind noch zu sehr Modell und Porträt und nicht genügend allgemein gehalten.